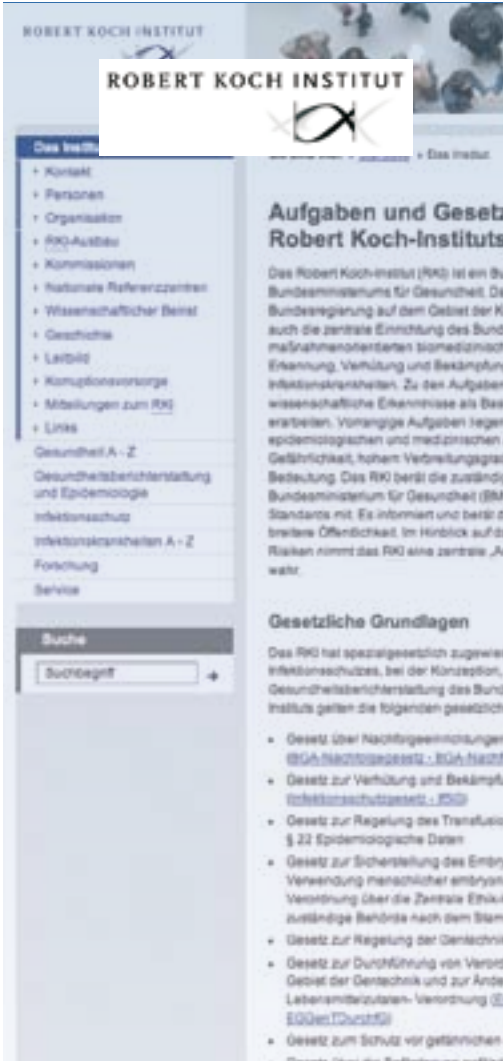


>> Robert Koch-Institut

Verlässlich und schnell mit dem Government Site Builder



Kundenprofil

Das Robert Koch-Institut (RKI) ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Das RKI ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und damit auch die zentrale Einrichtung des Bundes auf dem Gebiet der anwendungs- und maßnahmenorientierten biomedizinischen Forschung. Die Kernaufgaben des RKI sind die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere der Infektionskrankheiten. Zu den Aufgaben gehört der generelle gesetzliche Auftrag, wissenschaftliche Erkenntnisse als Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen zu erarbeiten. Vorrangige Aufgaben liegen in der wissenschaftlichen Untersuchung, der epidemiologischen und medizinischen Analyse und Bewertung von Krankheiten mit hoher Gefährlichkeit, hohem Verbreitungsgrad oder hoher öffentlicher oder gesundheitspolitischer Bedeutung. Das RKI berät die zuständigen Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), und wirkt bei der Entwicklung von Normen und Standards mit. Es informiert und berät die Fachöffentlichkeit sowie zunehmend auch die breitere Öffentlichkeit. Im Hinblick auf das Erkennen gesundheitlicher Gefährdungen und Risiken nimmt das RKI eine zentrale „Antennenfunktion“ im Sinne eines Frühwarnsystems wahr.

www.rki.de



Das Institut

Gesundheit A - Z

Gesundheitsberichterstattung
und Epidemiologie

Infektionsschutz

Infektionskrankheiten A - Z

Forschung

Service

Sie sind hier » Startseite

Neue Online-Publikation: Obst- und Gemüsekonsum heute

Wer täglich viel Obst und Gemüse zu sich nimmt, kann nachweislich chronischen Krankheiten vorbeugen, beispielsweise Bluthochdruck und koronarer Herzkrankheit. Die meisten Deutschen essen jedoch weniger davon als empfohlen. Einen Überblick über die

Aktuelle Themen

- STKO-Empfehlungen
- GSKO Richtlinien
- Symposium "Predictive Genetic Testing"
- FSME-Risikogebiete
- ☑ Bei Grippezeit mitmachen
- Antibiotikaresistenzen

Ausgangslage

Welches Ausmaß hat die aktuelle Grippewelle? Wie ernähren sich die Deutschen? Wie häufig sind die einzelnen Krebsformen?

Um dem Bedarf an rasch verfügbaren, verlässlichen Informationen zu gesundheitsbezogenen Themen noch besser als bisher gerecht zu werden, überarbeitete das Robert Koch-Institut seine Internet-Seiten grundlegend und gestaltete sie neu.

Realisierung

MATERNA übernahm die Feinkonzeption und realisierte den Auftritt auf Basis der Content-Management-Lösung Government Site Builder (GSB). Die CMS-Lösung vereinfacht vor allem die Erstellung barrierefreier Internet-Seiten und die Qualitätskontrolle. Betrieben werden die Seiten von der Bundesstelle für Informationstechnik (BIT) im Bundesverwaltungsamt in Köln. Das Robert Koch-Institut setzt eine an seine Erfordernisse angepasste Standardlösung des GSB Release 3.2 ein und verwendet dabei ein eigenes Layout.

Ausgehend von einer Usability-Analyse wurde der Web-Auftritt im Hinblick auf die Internet-Benutzer optimiert. Dabei wurden ein neues Layout entworfen und die Navigationsstruktur verbessert. Insbesondere wurde darauf geachtet, dass die Internet-Seiten barrierefrei zugänglich sind. Ein Ergebnis mit 98 von 100 möglichen Punkten im BIK-Test bestätigt dies. Ein moderiertes Gästebuch ermöglicht, dass die Internet-Benutzer eigene Meinungen zu den angebotenen Themen einbringen können.

Der GSB sorgt dafür, dass die Mitarbeiter der 25 Fachredaktionen unabhängig voneinander Inhalte zu verschiedenen Bereichen publizieren können. Ferner verfügt der Internet-Auftritt über

viele dynamisch erzeugte Listen. So müssen neu aufgenommene Beiträge zu Krankheiten beispielsweise nur noch klassifiziert werden und tauchen dann völlig automatisch in den entsprechenden Listen auf.

Vorteile

- Bessere Strukturierung der Web-Seite
- Vereinfachte und effizientere Redaktionsprozesse
- Verbesserter barrierefreier Zugang
- Höhere Qualität des Internet-Auftritts
- Dynamische statt statische Web-Seiten